

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 149.

Dinstag den 13. December

1842.

3. 1977. (2)

An das wohlthätige Publikum der Provinzial-Hauptstadt Laibach.

Die hier in Laibach zur frommen Sitte gewordene Enthebung von den sonst üblichen Gratulationen durch Verabreichung einer kleinen Gabe, die man der leidenden Menschheit spendet, veranlaßt die Armeninstituts-Commission, die verehrten Stadtsassen auf den herannahenden Jahreswechsel mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß von heute angefangen die Erlaßkarten für die Enthebung von den Glückwünschen zum neuen Jahre 1843, und wieder besondere Erlaßkarten für die Enthebung von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten, in der Schnittwarenhandlung des Herrn Joseph Michholzer, Haus-Nr. 237, gegen den bisher üblichen Erlag von zwanzig Kreuzern für die Person, von denjenigen erhoben werden können, die sich durch den Erlag dieser, oder auch einer höhern Summe, zum Besten des Armeninstituts von den obgedachten Gratulationen lossagen wollen.

Die Namen aller Abnehmer dieser Erlaßkarten werden durch die Laibacher Zeitung zur öffentlichen Kenntniß dankbarst gebracht werden.

Von der Armeninstituts-Commission Laibach den 10. December 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1970. (2)

Nr. 9198.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß zur öffentlichen executiven Feilbietung der, dem Jacob Bindlechner gehörigen, auf 27 fl. 53 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Zimmer- und Küchen-Einrichtung, Schrankkästen, Tische, Stühle, Tischwäsche, Bilder, Bier-Gläser, Flaschen und dergleichen, die Feilbietungstage auf den 22. December 1842, 11. und 26. Jänner 1843, jedesmal Vormittags 10 Uhr in dem Hause Nr. 77 hier im Rukthale mit dem Beifügen bestimmt werden, daß jene Objecte, welche bei der ersten oder zweiten Licitation nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert werden sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden. — Laibach am 29. November 1842.

3. 1969. (2)

Nr. 9128.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben, daß zur bewilligten öffentlichen executiven Veräußerung der, dem Stephan Klesits gehörigen zweier Pferde sammt Brustgeschirr, zusammen geschätzt auf 106 fl., und eines Wagens, geschätzt auf

100 fl., die Feilbietungstage auf den 21. December 1842, 10. und 25. Jänner 1843, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Michael Smole, hier an der Wiener-Strasse Nr. 64 mit dem Beifügen bestimmt werden, daß jenes, was bei der ersten oder zweiten Licitation gegen bare Bezahlung nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert werden sollte, bei der dritten auch unter demselben wird hintangegeben werden. — Laibach am 29. November 1842.

3. 1968. (2)

Nr. 333. Merc.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Sparks Moline, gegen Maria Skaria, in die öffentliche executive Veräußerung des, auf 6990 fl. C. M. geschätzten, hier am Laibachflusse befindlichen Dampfschiffes gewilliget worden, und da bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die dritte Licitations-Tagung auf den 19. December 1842 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beifügen bestimmt, daß bei derselben das Dampf-Boot, falls Niemand den Schätzungswert

Werth bieten sollte, auch unter demselben hint-
angegeben werden würde. — Laibach am 3.
December 1842.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 1961. (3) Nr. 7633.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 27. d. M. Vormittag um 11 Uhr
wird in der magistratischen Rathsstube die Lic-
tation zur verkäuflichen Hintangabe und Abtra-
gung der hölzernen Krambuden in der Damm-
Allee vorgenommen werden. — Die Beding-
nisse sind täglich im magistratischen Expedite
einzusehen. — — Stadtmagistrat Laibach am
4. December 1842.

3. 1965. (2) Nr. 402.

V e r l a u t b a r u n g.

Die von Maximilian Heinrich v. Skarliche,
unterm 17. März 1726 errichtete Stiftung,
welche von der Verleihung der ständisch-Ver-
ordneten Stelle zu Laibach abhängt, und dermal
jährliche 29 fl. 10 kr. C. M. abwirft, steht erle-
digt. — Zum Genusse dieser Stiftung sind
studierende Jünglinge oder in der Lehre befind-
liche Fräulein aus der Befreundschaft des Stif-
ters, und insbesondere aus den adelichen Fa-
milien Abpfalterer, Grumshitz, Taufferer, Gra-
nilovitsch, welche von Semenitsch abstammt,
Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasz, Berne-
ther, Gandini, Seethal und Höfern berufen.
— Diejenigen, welche um diese Stiftung ein-
zukommen gedenken, haben ihre an die stän-
disch-Verordnete Stelle stilisirten Bittgesuche
binnen 6 Wochen bei derselben einzureichen, und
sich darin über die zur Erlangung dieser Stif-
tung erforderlichen Eigenschaften, insbesondere
aber über ihre Verwandtschaft zum Stifter,
oder Abstammung aus den benannten adelichen
Familien, dann über ihre Mittellosigkeit, über
die überstandenen natürlichen oder geimpften
Blattern, so wie mit den Lehr- oder Studien-
zeugnissen und mit dem Lauffcheine gehörig aus-
zuweisen. — Von der krain. ständisch-Verord-
neten Stelle. Laibach am 30. November 1842.

Fermischte Verlautbarungen.

3. 1951. (2) Nr. 2188.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am
4. September d. J. zu Harie ab intestato ver-
storbenen Grundbesizers Stephan Primz, aus
was immer für einem Rechtsittel einen Anspruch
zu machen gedenken, haben ihre rückfälligen For-
derungen bei der auf den 24. December d. J.

früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstags-
zung, bei den Folgen des §. 814 b. C. B., anzu-
melden.

R. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am
17. November 1842.

3. 1964. (2) Nr. 3886.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gott-
schee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über
Ansuchen des Michael Staudacher, von Reintal,
durch seinen Bevollmächtigten, Adolph Haus, von
Gottschee, in die executive Feilbietung der, den Joh.
und Maria Leutschmann'schen Eheleuten gehörigen,
in Hasensfeld sub Nr. 5 gelegenen, auf 400 fl.
C. M. geschätzten, dem Herzogthume Gottschee
sub Reet. Nr. 450 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Bauershuben
samt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilligt,
und hierzu die Tagfahrten auf den 12. Jänner,
11. Februar und 13. März 1843, jedesmal um
10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit
dem Bemerkten angeordnet worden, daß die frag-
liche Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter
dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract und Feilbietungsbedingnisse
können in der hiesgerichtlichen Amtskanzlei zu den
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Nov. 1842.

3. 1949. (3) Nr. 2987.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird be-
kannt gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ-
und Passivstandes des Johann Verjathu von Brül-
kel, die Tagfahrt auf den 7. Jänner 1843 in die-
ser Amtskanzlei bestimmt; daher alle Jene, die
einen Anspruch auf diesen Verlaß zu machen ge-
denken, bei Vermeidung der Folgen des 814ten §.
C. B. sich zu melden haben.

Bezirksgericht Reifnitz den 24. November 1842.

3. 1933. (3) Nr. 1854.

E d i c t.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz
wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-
sache der Herrschaft Prem, wider Johann Bogar
von Podtabor, in die executive Feilbietung der, dem
Leptern gehörigen, zu Podtabor gelegenen, der
Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 und 6 dienstba-
ren, laut Protocoll vom 13. September d. J.,
Zahl 1686, auf 332 fl. 45 kr. bewertheten Drit-
telhube, und der eben demselben gehörigen, gericht-
lich auf 51 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem
gerichtlichen Vergleiche vom 19. Juli v. J. schul-
diger 113 fl. 55 kr. c. s. c. gewilliget, und es
seyen zu der Vornahme drei Feilbietungstermine,
als auf den 24. December d. J., den 26. Jänner
und 25. Februar k. J., jedesmal von 9 bis 12
Uhr Vormittags in loco der Realität und der Fahr-
nisse zu Podtabor mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die Realität und die Fahrnisse bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder
über den Schätzungswerth, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz den 7. October 1842.

Z. 1932. (3)

Nr. 2863.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Strudel, als Bevollmächtigten des Barthelma Essar von Raune, in die executive Versteigerung der, zu dem Verlasse des verstorbenen Stephan Leuz gehörigen, im Dorfe Raune liegenden, der löbl. Herrschaft Ortenegg zinsbaren $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich der erste auf den 24. December d. J., der zweite auf den 30. Jänner und der dritte auf den 27. Februar 1843, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Raune mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert pr. 454 fl. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. November 1842.

Z. 1939. (3)

Nr. 2353.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Maria Novak von Podpelsch an der Laibach, gegen Joseph Strageneg von Radmannsdorf, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche vom 4. August 1830 schuldigen 158 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, in der Vorstadt Radmannsdorf sub Conscr. Nr. 49 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 248 zinsbaren, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten Bräuhauses sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagungen, auf den 26. November, 24. December 1842 und den 26. Jänner 1843, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die benannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts, wie auch in der Kanzlei des Hof- und Gerichtsadvocaten, Hrn. Dr. Albert Paschali zu Laibach, eingesehen werden.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. November 1842.

Z. 1936. (3)

Nr. 3868.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Oblak von Laibach, Georg Jurman'schen Verlasscurators, wider Johann Pirskitsch von Oberwegenbach, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 29 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 27. December l. J., 10. und 24. Jänner 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die erwähnten Executionsgegenstände erst bei der dritten Tagfahrt unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 24. November 1842.

Z. 1950. (3)

Nr. 2794.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht. Es sey auf Ansuchen des Jacob Kordisch, Cessionär des Anton Pogorels von Weiterdors, in die wiederholte Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 13. Februar 1841 bewilligten executiven Versteigerung der, dem Anton Sabnik von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 108 zinsbaren Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine: als auf den 23. Jänner, 25. Februar und 27. März 1843, Vormittag um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß obgenannte Realitäten nur bei der dritten Versteigerung unter dem Schätzungswerthe pr. 530 fl. M. M. dahin gegeben werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 5. November 1842.

Z. 1963. (3)

Nr. 2694.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des am 21. November l. J. verstorbenen Mathias Venast, Realitätenbesitzer und Krämer zu Franzdorf, einen Anspruch zu machen gedenken, solchen bei der auf den 30. December l. J. Früh um 9 Uhr angeordneten Anmeldeungstagung so gewiß geltend zu machen, als sie sich widrigens die nachtheiligen Folgen selbst zuzufreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. December 1842.

Z. 1956. (3)

Dienstes = Besetzung.

Bei der Herrschaft Raunach kommt mit Letztem d. M. eine Deconomie = Practikantenstelle in Erledigung. Die sich darum bewerben Wollenden, haben sich am Neuen Markte Nr. 220, im ersten Stocke, zwischen 11 — 12 Uhr zu melden, wo die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Raunach den 7. December 1842.

3. 1885. (3)

Papier-Ausverkauf.

Manche meinem Geschäfte bevorstehende Veränderungen veranlassen mich, meinen ganzen, sehr bedeutenden Vorrath an **Brief-, Concept-, Regal-, Median-, Pack-, Sackel- und Fliesspapier zu ungewöhnlich herabgesetzten Preisen (um den Erzeugungspreis)** auszuverkaufen. Papierproben nebst Preisangabe liegen in meinem Verkaufsgewölbe, am Hauptplatze, zur gefälligen Ansicht bereit; auf portofreies Verlangen werden dieselben gern auf's Land versendet. **Der herabgesetzte Preis jedoch gilt nur bei Abnahme von wenigstens Ein halb Riss, und bis Ende lauf. Jahres.**

Es ist diess eine sehr günstige Gelegenheit für Geschäftsleute, welche viel Papier verbrauchen, sich um einen billigen Preis einen Vorrath anzuschaffen. Schwerlich dürfte sich eine ähnliche Gelegenheit je wieder ereignen.

Leopold Paternolli
in Laibach.

3. 1966. (2)

Grundbuchsführerstelle zu vergeben.

Auf einer Herrschaft in Unterfrain wird ein lediger Grundbuchsführer sogleich aufgenommen, wenn sich derselbe mit der Grundbuchsbefähigung und mit der Kenntniß eines geläufigen bündigen Conceptes auszuweisen vermag. Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3. 1960. (3)

Jemand wünscht für künftigen Georgi vier trockene mittelgroße Zimmer nebst einem kleinen Obstgarten zu miethen.

Hauseigenthümer, welche solche Localitäten besitzen, wollen ihre Adressen im Zeitungs-Comptoir abgeben.

3. 1953. (2)

Haus- und Grundstücke zu verkaufen.

Das ganz neu erbaute Haus Nr. 18 in Saulach, nächst Laibach, bestehend aus 4 Zimmern, mit dabei befindlichen Stallungen auf 3 Pferde und 4 Kühe, sammt übrigem Zugehör und Einrichtung, nebst Grundstücken, dann 2 Pferden und 3 Kühen, ist aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen, und das Nähere daselbst beim Unterzeichneten zu erfragen.

Blas Hoje.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage der Kunsthandlung von Anton Paterno's Witwe in Wien ist neu erschienen, und bei **Ignaz Alois Edler v. Kleinmayr**, Buch- u. Kunsthändler in Laibach, zu haben:

ST. MAGDALENA

nach dem trefflichen Gemälde von **Maes**, im Besitze des hochgeborenen Herrn **Grafen August v. Bremer**, lithographirt von **Edinger**.

Da das Original von der Ausstellung im hiesigen Volksgarten her, wo es durch seine selteneren Vorzüge als eines der ausgezeichnetesten Gemälde der neuern Schule anerkannt wurde, ohnehin noch im freundlichen Andenken der meisten Kunstkenner lebt, so glaubt die Verlags-handlung, daß die Erscheinung dieses Bildes in Lithographie dem geehrten Publicum willkommen seyn dürfte.

Obwohl die Ausführung der Lithographie ungeachtet der vielen Schwierigkeiten eine gelungene genannt werden kann, so gewinnt dieses Blatt doch hauptsächlich an Effect colorirt, wo die noch mehr hervortretende Doppel-Beleuchtung von Tag und Sonnenlicht eine überraschende Wirkung hervorbringt, und daselbe zu einem Kunstgegenstande besonderer Art erhebt, der zuversichtlich eine beifällige Aufnahme hoffen läßt.

Preis auf weißem franzöf. Papier	3 fl.
„ „ „ „ u. chines. Papier	4 „
„ „ „ „ Farbendruck	4 „
„ „ „ „ colorirt	6 „